Viel Spass und schönes Wetter und daneben laufen, was das Zeug hält. Der Greifenseelauf hat viele Gesichter. (Bilder Bettina Sticher)

Uster Eindrücke vom 29. Greifenseelauf – ein Sportanlass, der sich zum Volksfest gemausert hat

Sonne, kurze Hosen und viel Spass

Es war wieder Greifenseelauf. Das bedeutet Massenauflauf in Uster. Sonne, Fun, durchschwitzte Shirts. Offene Bühne für Hobbysportler von überall her. 13 452 kamen, dazu ein Pulk von Fans.

Bettina Sticher

Wenn die Zürcherstrasse im Zentrum von Uster nur über eine Passerelle überquert werden kann und der Brunnenkreisel zur Badi wird, wenn trendige und weniger modebewusste Leute in Scharen in Laufschuhen, Turndress und Faserpelz nach Niederuster pilgern, dann ist wieder Greifenseelauf. Dieses Jahr bereits zum 29. Mal. Teilgenommen haben über 13 000 walkende, joggende, keuchende und fast schneller als der Wind sprintende Menschen jeden Alters von nah und fern. Ende September wird Uster alljährlich zum Mekka der Läuferszene.

Im Gedränge am Bahnhof beginnt, was auf dem Pünt-Areal einen fröhlichen Ausklang nimmt. Dazwischen liegen ein paar Kilometer zu Fuss, die im Schweisse des Angesichts zu bewältigen sind. Gleichzeitig findet ein Volksfest statt mit Hüpfburg, Chilbi-Stand, Festzelt, Verkaufsmesse und Bratwürsten am Strassenrand.

***

«Die Männer dürfen diesmal zuerst», heisst es aus dem Lautsprecher. Es ist kurz vor 13 Uhr, bald ist Start zur Fünfeinhalbkilometerstrecke «Just for Fun». Jemand hat seine Startnummer verloren. Ein verwirrter Hund tummelt sich unter den wartenden Läuferinnen. Die letzten Fleecejacken werden ausgezogen. Trotz Bise ist es warm, für die Laufenden wird es bald heiss. Kurze Hosen überall. Bei den Laufschuhen dominiert Weiss, dazwischen Gelb, Blau, Rot. Vor den WC-Anlagen herrscht Gedränge.

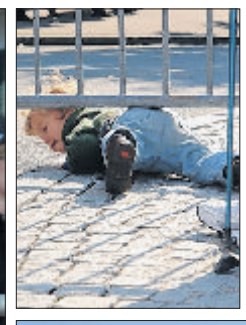
In der Zieleinlaufstrecke trudeln Walkende jeden Alters ein. Gross, klein dünn, dick, geübt oder das erste Mal mit Stöcken unterwegs. Mütter mit Babys auf dem Rücken stolzieren selbstbewusst daher. Die Spitzenläufer haben derweil schon zehn Kilometer hinter sich, erfährt man aus dem Lautsprecher.

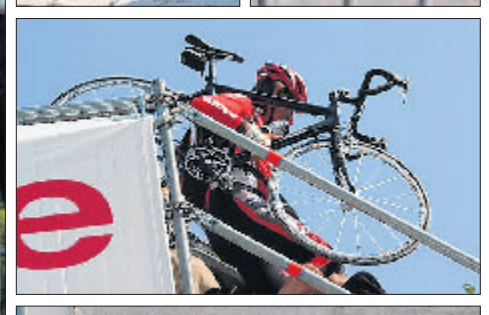
***

Die Elite der Halbmarathonläufer ist da. Leichtfüssig, wie mit unsichtbaren Flügeln, scheinen sie um den See geflogen zu sein. Danach kommt die grosse Masse, keuchend, mit roten Köpfen. Geschafft. Von der Gugge Bachtelspalter werden die tapferen Männer und Frauen an der Zentralstrasse für die letzten paar hundert Meter angefeuert. St. Gallen hat so nebenbei den City-Challenge gegen Zürich gewonnen. Die Hilfsorganisation Kidney Care konnte sich Sponsorengelder von 25 000 Franken für nierenkranke Kinder erlaufen.

***

Die Tische im und ums Festzelt auf dem Pünt-Platz sind voll. Die Stühle aufgewärmt von denen, die den Tag von der weniger sportlichen, hedonistischeren Seite genommen und genossen haben. Es ist 17 Uhr. Fortlaufend erreichen neue Laufende den Platz. Die Freude ist gross. Die Party kann beginnen.





Nachgefragt

Szenekenner neben Anfängern

Bettina Sticher

Greifenseelauf, das bedeutet neben Spitzenklasse Spass und Sport für alle. Vom Laufszene-Junkie bis zum totalen Newcomer: Viele wagen sich um den See, die einen nehmens gemütlicher. Über 13 000 liefen, was das Zeug hielt, vier davon haben wir herausgepickt:

Röbi Hunziker (64), Nordic Walker, Bohlingen (D): «Der Greifenseelauf ist genial. Nicht nur Sport, auch Fest. Immer schönes Wetter, die Zuschauer, alles stimmt. Nur die Strecke ist mir zu kurz. Ich war bereits zwölf Mal am Greifenseelauf. Ich bin ein Mann der ersten Stunde im Nordic Walking. Früher gab es das auch schon, es hiess damals Stocktraining. Ich bin auch ein Langläufer und ein OL-Läufer. Was ich morgen mache? Ich walke meinen 12. Halbmarathon bei uns in Bohlingen. Und heute Abend? Ich besuche von 18 Uhr bis nachts um ein Uhr die Museumsnacht in Schaffhausen-Hegnau. Wozu meine coole Brille gut ist? Die trage ich, um die Kontaktlinsen zu schützen.»

Jacques Rouhier (41), 10 km, Frankreich und Zürich: «Ich komme aus Frankreich und bin zum ersten Mal am Greifenseelauf. Seit zwei Jahren arbeite ich in Zürich. Der Greifensee gefällt mir sehr gut. Ich jogge regelmässig 10 km. Heute habe ich mich mit Freunden getroffen.»

Regina Helfenstein (45), Marathonläuferin 21,1 km, Dürrenäsch (AG): «Ich laufe alles, bis zum Marathon. Den Greifenseelauf mache ich nun schon zum 5. Mal mit. Als Nächstes kommt der Hallwylerseelauf an die Reihe und dann der New York Marathon. Was ich heute Abend mache? Mein Sohn hat Geburtstag, ich feiere mit ihm.»

Michel Peterli (12), Jungläufer, 10 km, Winterthur: «Ich mache schon zum 3. Mal beim Greifenseelauf mit. Ich hatte Glück mit dem Wetter. Ob ich 5 km gelaufen bin? Nein, 10 km. Mit meinem Rang bin ich zufrieden. Mit 45:55,9 Minuten sei ich Nummer 23 in meiner Kategorie. Dies hat man mir auf einen Zettel geschrieben.»

Reklame

MODE Wörner
www.woerner-mode.ch
Modevorführung
In Wald
Bahnhofstrasse 21
(vis-à-vis Migros)
Donnerstag, 25. Sept. 2008
15.30 Uhr und 19.30 Uhr
Rüti
Bahnhof-Einkaufszentrum
Wald
Bahnhofstrasse
326763

Reklame

KULTURGEMEINSCHAFT USTER
Das Gute spielt so nah.
KGU
334798
THEATER
Nathan der Weise
von Gotthold Ephraim Lessing / Goetheanumbühne
Regie: Torsten Blanke
Freitag, 26. September, 20 Uhr
Stadthofsaal Uster
Einführung ins Stück durch Dr. H. Wuhrmann: 19.15 Uhr
Theater-Abo | Vorverkauf im Buchshopping, Einkaufszentrum Illuster, Tel. 044 940 18 58 oder www.kgu.ch | Fr. 27.- bis Fr. 50.-, Ermässigungen: KGU-Mitglieder, Legi | Abendkasse und Bar ab 19 Uhr
kultur
USTER FÖRDERT KULTUR
Zürcher Kantonalbank